

Reims zuhause ist, aber auch er durchzieht weite Teile Frankreichs und Westdeutschlands, so daß aus der Erwähnung kein bestimmter Ort herausgelesen werden kann.

Interessanter ist der dritte Eintrag. Zu Aurelian 4 heißt es:

*Mametta presbyter gloriosus XVII. Kal. Augusti obiit, et Octobris V Laurentius martyr.*

Danach wäre also am 16. Juli ein Presbyter Mametta als Märtyrer gestorben und der h. Laurentius am 5. Oktober. Die Entstellung liegt auf der Hand. Der Laurentiustag gehört nicht in den Oktober, sondern fällt seit dem 4. Jh. unverändert auf den 10. August. L. ist einer der großen römischen Heiligen, dessen Oktav fast durchweg in den Kalendarien des Mittelalters mitvermerkt wird. Sollte also das *Octobris* nicht einfach eine Verderbnis aus *octava* sein, vielleicht infolge falscher Auflösung der Kürzung *oct.*, die ja meist für Oktober steht, entstanden? Die Laurentiusoktav fällt auf den 17. August. Der aber ist zugleich der Tag des h. Mammes, den die Legende in der Tat zu den Aurelianmärtyrern rechnet. Sollte nicht dieser mit jenem *Mametta* gemeint sein? Dann müßte 17. *Kal. Aug.* in 17. *die Aug.* zu verändern sein! Sehen wir weiter. Dieser Mammes ist kein Priester, sondern ein junger Hirte, der in den alten Überschriften seiner Legende gewöhnlich *monachus*, d. h. Anachoret, genannt wird, aber er ist ein *puer* und es ist schon möglich, daß das jemand als gekürztes *presbyter* (*pbr*) verlesen hat. Mammes aber, und damit kommen wir zur Sicherheit, wird in Martyrologien der Frühzeit ab und zu auch *Mammata* genannt. Quentins schöne neue Ausgabe des Mart. Hieronym. ermöglicht uns, sogar noch etwas weiter zu kommen. In dem aus Metz stammenden Berner Cod. dieses Martyrologiums (8. Jh.) lesen wir zum 17. August: *Mammitae et octabus sancti laurenti.*

Sollte unser Eintrag nicht aus so einem alten Martyrologium herübergeholt sein?

Wie dem auch sei, unser Eintrag dürfte besagen wollen:

*Mammes puer gloriosus XVII. die Augusti obiit, id est octava Laurentii martyris.*

Daß auch der 16. (und der 17.) Juli infolge der im Früh-MA. häufigen Monatsantizipation als Mammestag einmal begangen ist, ist hier gleichgültig. Aber wo ist Mammes nun zuhause? In Deutschland kennt ihn kaum jemand, und ich habe seinen Namen hier noch nie unter den Kirchen- und Klosterpatronen angetroffen, nur Reliquien und Altäre werden seit der Karolingerzeit hier und da erwähnt. In der alten griechisch-asiatischen Kirche aber war Mammes einmal